

Herr Ad. Scheinert-Danzig legt hierauf die Rechnung des verflossenen Jahres vor. Einer Einnahme von 483 M. 77 Pf. steht eine Ausgabe mit 300 M. 80 Pf. gegenüber, so daß sich ein Cassenbestand von 182 M. 97 Pf. ergibt. Nach erfolgter Prüfung der Rechnung durch die Herren W. Lamberd-Thorn und Bergens-Tilsit ertheilt die Versammlung dem Herrn Cassenführer Decharge.

Die Seitens des Vorstandes aufgestellte Stammrolle derjenigen Firmen, welche als Buchhandlungen in den Provinzen Ost- und Westpreußen anzuerkennen sind, wird demnächst verlesen, und über jede Firma eine Abstimmung herbeigeführt. Der Vorstand wird ermächtigt, diese Liste zu veröffentlichen*) und bei dem Verbandsvorstande zu beantragen, daß derselbe im Laufe der nächsten Monate eine Zusammenstellung sämmtlicher von den einzelnen Kreisvereinen aufgestellten Stammrollen drucken lasse.

Der zu diesem Punkt der Tagesordnung gestellte Antrag des leider nicht anwesenden Herrn D. Kroll-Tilsit wird, nachdem die Schwierigkeiten, welche einzelnen Verlags-handlungen durch dessen sofortige und rückhaltlose Durchführung erwachsen könnten, hervorgehoben und anerkannt worden, in folgender Fassung angenommen:

Die Mitglieder des Provinzialvereins liefern Verlag mit Buchhändler-rabatt nur an die in die Stammrolle aufgenommenen Firmen, dagegen überhaupt nicht an solche Commissionäre, welche das Gründen neuer Firmen in kleinen Orten als besonderen Geschäftszweig betreiben.

In Abwesenheit des erkrankten Herrn Dreher-Königsberg erstattet Herr Meißner-Elbing allein einen kurzen Bericht über die sechste Delegirtenversammlung.

Nachdem die der Delegirtenversammlung eingereichte Resolution, „daß der Börsenverein sich in den alleinigen Besitz aller buchhändlerischen Verkehrsanstalten Leipzigs zu setzen habe, deren Benutzung nur seinen Mitgliedern zur Verfügung stehen darf“, auch zur Debatte des Provinzialvereins gestellt worden war, erklärten die Versammelten sich einstimmig für das in derselben ausgesprochene Verlangen und ermächtigten den Vorstand, an andere Kreisvereine das Ersuchen zu stellen, auch ihrerseits die Resolution in Berathung ziehen und ihren Delegirten auftragen zu wollen, auf der nächstjährigen Versammlung dafür zu stimmen, daß dieselbe durch den Verbandsvorstand an die Hauptversammlung des Börsenvereins gebracht wird.

Nr. 5 der Tagesordnung, nach welcher die Herren Collegen in Pommern und Posen zur Bildung von Provinzialvereinen angeregt, eventualiter aber die der westpreussischen Grenze näher gelegenen Städte zum Anschluß an den preussischen Provinzialverein aufgefordert werden sollen, wird einstimmig angenommen. Die Versammlung erblickt in der neuerdings erfolgten Bildung des Stettiner Sortimentervereins ein erfreuliches Zeichen, daß dort eine Bethheiligung am Verbande bereits in's Auge gefaßt sei.

Der folgende Antrag, „eine sachgemäße Darstellung der buchhändlerischen Verhältnisse unserer Provinz anzufertigen und den Behörden innerhalb unserer Provinz mit dem Ersuchen zuzustellen, von dem bisher erhobenen Verlangen eines Rabatts absehen zu wollen“, wird mit der Maßgabe angenommen, daß der betreffende Aufsatz den einzelnen Mitgliedern des Provinzialvereins zur eventuellen Benutzung zugestellt, von einer Veröffentlichung und allgemeinen Verbreitung desselben aber Abstand genommen werden soll.

Bei Besprechung der Frage, ob es durchführbar sei, daß die Mitglieder des Provinzialvereins ihre Geschäfte in Leipzig und eventuell in Berlin durch einen und denselben Commissionär vertreten ließen, stellte sich zunächst heraus, daß die meisten An-

wesenden die Leistungen ihrer bisherigen Herren Commissionäre durchaus lobend anerkannten. Freilich ergab sich andererseits, daß in Bezug der Spesenberechnung Seitens einiger Firmen eine durch nichts gerechtfertigte Ungleichmäßigkeit und auch Uebertheuerung vorliegt. Die Versammlung sah davon ab, schon heute einen entscheidenden Beschluß zu fassen. Vorläufig soll es den einzelnen Handlungen überlassen bleiben, sich auf Grund des ihnen nunmehr kundgewordenen Materials in nächster Zeit mit ihren Herren Commissionären zu verständigen. Der Vorstand aber wurde beauftragt, die Angelegenheit im Auge zu behalten, weitere Erkundigungen einzuziehen, und, falls den einzelnen Handlungen eine Verständigung nicht gelingt, seinerseits vorbereitende Schritte zur Ausführung des Antrags zu thun.

Nachdem der von Herrn Ad. Scheinert-Danzig vorgelegte Voranschlag der Rechnung 1884/85 Seitens der Versammlung genehmigt worden, findet die Wahl des Vorstandes statt.

Derselbe wird durchweg wiedergewählt, so daß auch für das nächste Jahr die Herren Meißner-Elbing und Stürz-Königsberg Vorsitzende, die Herren Weber-Königsberg und Wiebe-Dyk Schriftführer, Herr Scheinert-Danzig Schatzmeister und die Herren Gaebel-Danzig und Schubert-Brandenburg Beisitzer bleiben.

Ebenso werden als Delegirte für das nächste Jahr die Herren Meißner-Elbing und Stürz-Königsberg wiedergewählt; als Ort der nächstjährigen Hauptversammlung aber Tilsit bestimmt.

Einige inzwischen eingegangene Anträge auf Herausgabe einer neuen Bearbeitung der den Mitgliedern im vergangenen Jahre zugestellten Liste fauler Kunden, auf einen Versuch, die Seitens mancher Herren Verleger noch immer beliebte directe Lieferung an das Publicum einzuschränken, u. A. wurden der vorgerückten Stunde wegen dem Vorstande zur Erledigung überwiesen.

Schluß der Versammlung 2½ Uhr.

Nach dem gemeinschaftlichen Mittagmahl wurde das Hochschloß und das Mittelschloß der Ordensburg besichtigt. Die meisten Theilnehmer fuhren darauf um 8½ Uhr Abends nach Danzig. Hier galt der erste Gang anderen Morgens den Museen des Franziskanerklosters und dem neu erbauten Landeshause. Dann ging es per Dampfer hinaus zum Frühstück nach Heubude, zur Westerplatte und nach hier eingenommenem Mittagmahl auf die Rhede. Blauer Himmel und eine leichte Brise machten die Fahrt um die aus einigen zwanzig Kriegsschiffen bestehende Flotte, welche hier Sonntagsruhe hielt, zu einer sehr angenehmen. Die größte der zur Zeit anwesenden Panzerfregatten, die „Hansa“, an deren Großmast die Prinzenflagge die Anwesenheit des Prinzen Heinrich anzeigte, nahm uns auf und gestattete eingehende Besichtigung des mächtigen Fahrzeuges. Nach der Landung in Zoppot hielt ein Seebad und darauf die herrliche Rundschau von der „Königshöhe“ einen Theil der Collegen bis zum späten Abend zusammen.

Auch von denen, welche schon den Abendzug zur Heimreise benutzten, dürfen wir annehmen, daß sie diesen Tag zu den genussreichen zählen werden. Erfreulicher aber ist es, feststellen zu können, daß aus den Verhandlungen der vierten Hauptversammlung sowohl, wie aus dem gemüthlichen Verkehr der Herren Collegen Einigen derselben sofort schätzenswerthe greifbare Vortheile erwachsen sind. Alle aber werden mit dem Gefühl ihre Heimath aufgesucht haben, daß die scheinbaren Gegensätze der Interessen innerhalb unseres Provinzialvereins friedlich geschlichtet werden können durch offene Aussprache und billiges Entgegenkommen, daß nach außen hin aber unsere Kraft lediglich liegt in der Einigkeit.

Wir hoffen demnach, daß unser Verein im nächsten Jahre alle

*) Am Schlusse angefügt.